

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter

**Band:** 70 (1960)

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt der Brugger Neujahrsblätter 1951—1959, 61.—69. Jahrgang

(Gesamtinhaltsverzeichnis zu den ersten 60 Jahrgängen, 1890—1950,  
in den Neujahrsblättern 1950, 60. Jahrgang)

## 1951, 61. Jahrgang

Vierlinden. Gedicht von Victor Jahn. – Die Fahrt nach Hellas. Novelle von Adolf Haller. – Wonne der Sehnsucht. Gedicht von Martin Schmid. – Zämehang. Gedicht von Erwin Haller. – Entwurf zum Altartriptychon für die Anstaltskapelle in Königsfelden (Photographie). Von Otto Kälin. – Kulturgeschichtlicher Grundriß der Brugger Landschaft vor der Reformation. Von Georges Gloor. – Sommers Ende. Gedicht von Victor Jahn. – Dem Gedenken an drei Brugger Künstler: Adolf Stäbli, Gewitter über der Limmat, Ölstudie. Emil Anner, Der Morgen, Radierung. Gottlieb Müller, Auf einsamer Höhe, Ölgemälde. – Die Baugeschichte der Pfarrkirche Veltheim. Von Emil Maurer. – Vom Jugendfürsorgeverein des Bezirks Brugg. Von Jakob Bläuer. – Die Möbelwerkstätten Tr. Simmen & Cie. AG., Brugg. Von H. Wullschleger. – Der Nachlass. Gedicht von Martin Schmid. – *In memoriam*: Dr. phil. Emil Bürki, Bezirkslehrer in Brugg. Von Hans Bolliger, Pfr. – Marie Kämpf, Lehrerin in Brugg. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

## 1952, 62. Jahrgang

Kleines Frühlingslied. Gedicht von Martin Schmid. – Der Menschenmaler. Novelle von Martin Schmid. – Sommerlied. Gedicht von Martin Schmid. – Die Wandmalereien in der alten Kirche von Remigen. Von Florens Deuchler. – Gab es eine Burg in Mülligen? Von Reinhold Bosch. – Herbstlied. Gedicht von Martin Schmid. – Vom Weinbau im Aargau. Von Jakob Bläuer. – Trost im Winter. Gedicht von Martin Schmid. – Zum Rathausumbau 1950/51. Von Carl Froelich. – Unter der Sternen. Gedicht von C. F. Meyer. – *In memoriam*: Erinnerung an Tockter Widmer. Von Lina Zulauf. – Albert Näf, Rektor der Landwirtschaftlichen Schule in Brugg. Von Otto Sturzenegger. – Christian Mäder, Rektor der Gewerblichen Berufsschule von Brugg. Von Werner Hauser. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

## 1953, 63. Jahrgang

Das Wunder Pestalozzi: Essai von Fritz Ernst. – Ein Brief des Freiherrn von Stein an Albrecht Rengger vom 1. September 1820. Mitgeteilt von V. F. – Drei Gedichte von Eugen Faes. – Der Pfarrhof von Bözberg. Von Emil Maurer. – Die Kirchgemeinde Bözberg in einer Beschreibung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Mitgeteilt von V. F. – Gedicht von Eugen Faes. – Die katholische Pfarrkirche zu St. Nikolaus in Brugg und ihre Renovation 1951/52. Von Hermann Reinle, Pfr. – Das Brugger Freudensteinschulhaus. Von Dr. A. Müller, Stadtammann und C. Froelich, Architekt. – An den toten Bruder. Gedicht von Eugen Faes. – *In memoriam*: Adolf Weibel, Kunstmaler. Von Guido Fischer. – Dr. h. c. Otto Baumgartner, Hausvater im «Neuhof» bei Birr. Von Heinrich Hanselmann. – Auguste Bochsler, Bezirksschullehrerin. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

1954, 64. Jahrgang

Das Kraftwerk Wildegg-Brugg. Von Gottfried Gysel. – Miniaturen und Gedichte. Von Georg Gisi. – Die Wappenscheiben der aargauischen Städte im Brugger Rathaus. Von Felix Hoffmann. – Die ehemalige Schatz- und Archivkammer des Klosters Königsfelden. Von Emil Maurer. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

1955, 65. Jahrgang

Begegnungen Pestalozzis. Pestalozzi und Napoleon. – Pestalozzi und Goethe. Essai von Fritz Ernst. – Vier Gedichte von Georg Gisi. – Aus der Heimatkunde der Dorfgemeinde Lupfig. Von J. J. Huber. Mitgeteilt von V. F. – Alles hat Glanz. Gedicht von Georg Gisi. – Etwas aus meinem Leben. Von Gertrud Häusermann. – Heimat am Fluß. Von Gertrud Häusermann. – Krähen. Von Gertrud Häusermann. – Der Bader und sein Kind. Von Gertrud Häusermann. – Leb wohl, Frau Welt. Gedicht von Hermann Hesse. – *In memoriam*: Albert Froelich, Architekt. Von Guido Fischer. – Marie Belart, Lehrerin in Brugg. Von M. Frey-Blattner. – Zur Erinnerung an Marie Belart. Von Karl Grenacher. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

1956, 66. Jahrgang

Griechische Oden. Von Adolf Haller. – Johann Heinrich Hummel, 1611–1674. Aus seiner Selbstbiographie. – Gegenwart. Gedicht von Georg Gisi. – Wandernotizen. Von Georg Gisi. – Amselgesang. Von Georg Gisi. – Hügel auf und ab. Gedicht von Georg Gisi. – Abendgang. Gedicht von Georg Gisi. – Die Stadtkirche Brugg: Ausgrabungen und baugeschichtliche Untersuchungen im Jahre 1954. Von Rudolf Fellmann. Die heutigen Kirchenanlagen. Von Emil Maurer. – Das neue Schulhaus in Mönthal. Von J. Oswald. – Herbst. Gedicht von Rainer Maria Rilke. – *In memoriam*: Dem Gedenken an Schwester Lina Zulauf. Von Martha Stoll-Amsler. – Dr. Alfred Keller. – Jakob Häuptli, Bezirkslehrer in Brugg. Von O. Ammann. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader

1957, 67. Jahrgang

An einen Schmetterling. Gedicht von Hans Carossa. – Zwei unbekannte Gemälde mit Landschaftsdarstellungen aus der Gegend von Brugg. Von Guido Fischer. – Das Brugger Metzgergewerbe im 15. und 16. Jahrhundert. Von Max Banholzer. – *C'est notre extrême labeur . . .* Gedicht von Rainer Maria Rilke. – Franz Pabst. Von J. Omlin. – Joes Glück. Von Gertrud Häusermann. – Der alte Brunnen. Gedicht von Hans Carossa. – Zur Geschichte des Stadthauses. Von Ernst Geiger. – Im alten Haus beim Bahndamm. Gedicht von Hans Carossa. – 100 Jahre Bahnhof Brugg. Von Karl J. Lanfranconi. – Was einer ist, was einer war, . . . Spruch von Hans Carossa. – *In memoriam*: Regierungsrat Fritz Zaugg. Von Ernst Jaggi. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

1958, 68. Jahrgang

Die Spielleute. Gedicht von Eichendorff. – Sechzig Jahre Vindonissa-Forschung. Von Rudolf Fellmann. – Sehnsucht, Gedicht von Eichendorff. – Claude Belart und das Brugg seiner Zeit. Von Max Banholzer. – Zwei Brugger Goldschmiede aus dem 17. Jahrhundert. Von Max Banholzer. – Schöne Fremde. Gedicht von Eichendorff. – Nachts. Ge-

dicht von Eichendorff. – Adolf Haller zum 60. Geburtstag. – Der Einsiedler. Gedicht von Eichendorff. – Nachruf auf das Rauberhaus. Von Emil Maurer. – Windisch, Schulhaus und Turnhalle Dohlenzelg. Von Adolf Schneider und Oscar Haenggli. – Es wandelt, was wir schauen . . . Gedicht von Eichendorff. – *In memoriam*: Dr. Louis Schultheß. – Dr. med. Josef Ledergerber, Brugg. Von H. Keller, Dr. med., Muri. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.

1959, 69. Jahrgang

Zuruf. Gedicht von Georg Gisi. – Die Brugger Stadttrompeter. Von Max Banholzer. – Fata Morgana über Brugg. Von Mathias Hefti-Gysi, Lenzburg. – Farbiger Morgen. Gedicht von Georg Gisi. – Die renovierte Pfarrkirche in Mönthal. Von Peter Felder. – Die Weihnacht des Vinzenz Gildan. Von Max Voegeli. – Einsiedlerhöhe. Gedicht von Georg Gisi. – Schloß Wildegg, Sagen und Erlebnisse. Von Mathias Hefti-Gysi, Lenzburg. – Da schläft der Nußbaum ein. Gedicht von Georg Gisi. – Aquarell. Gedicht von Georg Gisi. – In ein paar Jahrzehnten. Von Hans Ulrich Scherer. – Abend. Gedicht von Maria Geiger. – *In memoriam*: Gertrud Heuberger. Von Jakob Schneider. – Stadtmann Dr. Arthur Müller. Von Hans Mühleemann. – Otto Ammann, Bezirkslehrer, Brugg. Von Emil Hochuli. – Was der Chronist zu berichten weiß. Von L. Bader.